

BENUTZUNGSHINWEISE

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie haben soeben eine hochwertige Koch Türe erhalten.
Wir bedanken uns hiermit herzlich, für die Entscheidung zu einer Koch Türe.
Wir möchten Ihnen noch ein paar Tipps geben, dass Sie immer mit Ihrer Tür zufrieden sein können.

Mit freundlichen Grüßen

Koch Türen GmbH

Feuchtigkeit Lagerung

Holz/ Feuchtigkeit/ Verzug

Holz stellt sich auf das herrschende Raumklima ein, es quillt und schwindet.

Beispiel: bei 20 °C und einer relativen Luftfeuchte von 50 % stellt sich die Holzfeuchte auf 9,2 % ein. Bei einer Temperatur von 15 °C und einer relativen Luftfeuchte von 65% stellt sich die Holzfeuchte auf 13% ein. Bei einem solch wechselnden Klima, würde ein Fichtenbrett mit einer Breite von 500mm, um bis zu 9mm breiter werden.

Ein ideales Raumklima liegt zwischen 45 und 55 Prozent relativer Luftfeuchte. Die Raumtemperatur sollte 20 bis 23 Grad betragen.

Temperatur	Holzfeuchte in Masse %											
15°	16	14,5	13,1	12	10,9	10	9,2	8,4	7,7	6,9	6,1	5,3
20°	16	14,3	13	11,8	10,8	9,9	9	8,3	7,5	6,7	5,9	5
25°	15,8	14	12,8	11,5	10,5	9,7	8,9	8,1	7,3	6,4	5,6	4,8
30°	15,5	13,9	12,4	11,2	10,3	9,4	8,6	7,9	7	2,6	5,6	4,5
rel. Luftfeuchtigkeit	80%	75%	70%	65%	60%	55%	50%	45%	40%	35%	30%	25%

Produktion

Unsere Türen werden ganzjährig, in einem Klima von mindestens 22°C, und durch eine konstante Luftbefeuchtung mit 50 % relative Luftfeuchte produziert. Der wichtigste Produktionsschritt für gerade Türblätter ist das gleichmäßige und plane Auskühlen nach dem Verpressen (ca. 100°C). Anschließend und bei Endkontrolle werden alle Türblätter einzeln auf Verzug kontrolliert. Sollte einmal ein Türblätter nicht entsprechen, wird es neu produziert. Diese Kontrolle wird dokumentiert. Alle Türblätter werden bei uns in Sandwichbauweise aufgebaut und haben ein sehr gutes Stehvermögen, im Vergleich zum Beispiel zu Türblättern aus Vollspanplatten. Wir liefern unsere Türen mit einer Holzfeuchte von 8% - 9%, garantiert gerade aus.

Baustelle

Auf der Baustelle wird durch Verputz - und Estricharbeiten sehr viel Feuchtigkeit eingebracht. Diese Feuchtigkeit muss vor dem Einbau der Türen entweichen sein.

Eine Luftfeuchtigkeit über 60% wird zum Verzug von Innentüren führen.

Sie müssen darauf achten, die Türen nicht zu hoher Feuchtigkeit auszusetzen. Sollte der Einbau nicht möglich sein, sollten Sie die Türen trocken lagern und erst bei passendem Raumklima und trockenen Bauteilen einbauen. Die Türen reagieren nicht sofort, daher sollten Sie sich nicht beunruhigen.

Das Ausheizprogramm der Bodenheizung nützt nichts, wenn nicht gelüftet wird, da die Luft bald gesättigt ist. Wir übernehmen keine Haftung für Türen, die am Bau zu hoher Feuchtigkeit ausgesetzt wurden.

Lagerung

Die richtige Lagerung von Türen ist sehr wichtig. Schlechte Lagerung führt zu Verzug!

- Der Lagerraum muss trocken sein, maximale Luftfeuchtigkeit 55%.
- Die Türen müssen möglichst senkrecht stehen und müssen mit Kanthölzern abgestützt werden.
- Bei liegender Lagerung sollte das Türblatt alle 800mm unterlegt werden und komplett Plan liegen.
- Eine direkte Berührung mit Wänden oder Estrich sollte vermieden werden.
- Bei nicht optimaler Lagerung auf der Baustelle kann es zu Verformungen kommen, die sich aber im Regelfall bei eingehängter Türe wieder ausgleichen.

Lüften

- Stoßlüftung oder Querlüftung, für kurze Zeit, bei weit geöffnetem Fenster, führt zu großem Luftaustausch
- Fenster nicht kippen
- Das Aufstellen eines Luftfeuchtigkeitsmessers (Hygrometer) hilft, die Luftfeuchtigkeit zu überprüfen.

Feuerschutztüren

Unsere Feuerschutzelemente werden nach strengen Richtlinien durch eine güteüberwachte Fertigung hergestellt. Diese Feuerschutztüren entsprechen der gesetzlich vorgeschriebenen Baustoffliste und sind nach den geltenden Feuerschutznormen geprüft.

Pflege und Wartung

Die Nutzungs- und Funktionsdauer und damit verbunden die Schutzwirkung dieser Türen hängt wesentlich auch von der Pflege und Wartung des Türelementes ab. Es wird deshalb empfohlen, regelmäßig die Funktionsfähigkeit der Türe wie folgt zu überprüfen:

- Beschädigungen am Türblatt
- Die Schlossfalle muss vollständig im Schließblech einrasten
- Sichtbeschläge, wie Drückerschilder, Rosetten und Türdrücker müssen korrekt befestigt sein
- Sitz der Türbänder korrekt
- Unbeschädigte Dichtung umlaufend vorhanden
- Vierseitige Dichtung – Bodendichter bei SM oder RS (Rauchdicht) Türen
- Selbstständiges und vollständiges Schließen der Türe
- Bei zweiflügligen Türen Schließfolgeregelung prüfen
- Funktionsfähigkeit bei Panik- oder Notausgangsfunktion (wenn im Lieferumfang enthalten)
- Bei Türen mit Verglasung ist die Befestigung der Glasleisten und die Verfügung zu prüfen

Zulässige Änderungen, Reparaturen

In Österreich gilt dafür allgemein die beiliegende Stellungnahme des Normenkomitees 227 zum Austausch und Nachrüsten von Schlössern, Beschlägen und Dichtungen an Feuerschutzabschlüssen (Brandschutztüren) gemäß ÖNORM B 3850.

Für Deutschland gilt die Anlage 5 zur Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

Damit die Feuerschutzfunktion, bzw. korrekte Kennzeichnung erhalten bleibt, sind keinerlei Änderungen am Türelement zulässig, wie z.B.:

- Nacharbeiten des Türfalzes
- Das Abnehmen oder Ausschalten der Funktion des Türschließers (durch Keile)
- Nachfräsen von Absenk dichtungen
- Änderungen an der gelieferten Ausführung (Bohrungen, Verschraubungen, Kürzen, ..)
- das Anbringen von Schildern oder Haken mittels Klebeband ist zulässig)
- Verwendung von nicht im Lieferumfang enthaltenen Beschlags- Montage- und sonstigen Zubehörteilen (ausgenommen Zylinder)

Wenn Reparaturen getätigt werden müssen, dürfen nur Materialien verwendet werden, die für die gelieferten Elemente eine geprüfte Zulassung besitzen.

Es dürfen nur Schließzylinder mit einem Schmelzpunkt über 900° C verwendet werden. Der Schließzylinder muss nach Montageanleitung des Herstellers montiert werden.

Öberflächen

Inhalt des Pflegesets

- Koch-Pflegeöl
- Scotch Brite Schleifvlies P320-P360
- Schleifmittel Papier K220
- Baumwolltuch
- Papier

Um die Qualität und Schönheit von natürlich geölten Oberflächen, möglichst lange zu erhalten, sollten sie entsprechend gepflegt werden.

Reinigung

Durch die tägliche Beanspruchung unterliegt die Oberfläche der Türen, vor allem im Drückerbereich einem natürlichen Verschleiß. Für die regelmäßige Reinigung empfehlen wir das Abwischen mit einem feuchten, nicht fasernden Reinigungstuch. Benutzen Sie bitte zur Reinigung keine Microfasertücher. Diese wirken wie feines Schleifpapier und zerstören die geölten Oberflächen.

Dem Wischwasser kann eine leichte handelsübliche Seife (Schmierseife) zugegeben werden. Wesentlich ist dabei, dass die Flächen nur nebelfeucht, nicht nass gewischt werden.

Nicht verwendet werden dürfen scharfe Reinigungsmittel mit Zusätzen wie Ammoniak ("Salmiakgeist"), Alkohol und Weichmachern. Ebenfalls dürfen keine Reinigungsmittel mit kratzenden Inhaltsstoffen (Scheuerzusätze) verwendet werden. Inhaltsstoffe von Reinigungsmitteln sind üblicherweise am Etikett angeführt.

Partielle Ausbesserung

Verschmutzung mit einem handelsüblichen Schwamm entfernen. Extreme Verschmutzungen bei geschliffenen, geschlossenporigen Hölzern mit Schleifpapier K220, bei grobporigen oder gebürsteten Hölzern mit dem beigelegten Scotch Brite Schleifmittel entfernen.

Papier mit Koch Pflegeöl anfeuchten und das Öl dünn und gleichmäßig verteilen. Nach ca. 5 Minuten Trocknung, Überschuss in Faserrichtung mit Baumwolltuch auswischen.

Pflege

Zur schonenden Pflege und Auffrischung von intakten Oberflächen, empfehlen wir eine jährliche, oder je nach Bedarf, auch häufigere Behandlung mit Koch Pflegeöl. Die Oberfläche muss vor der Behandlung trocken, staub- und fettfrei sein. Papier mit Koch Pflegeöl anfeuchten und das Öl dünn und gleichmäßig verteilen. Nach ca. 5 Minuten Trocknung, Überschuss in Faserrichtung mit Baumwolltuch auswischen.

Hinweise

Bei partiellen Ausbesserungen, die auf Grund von Kratzern, starker Abnutzung oder ähnlichem notwendig sind, ist es möglich, dass an den jeweiligen Stellen leichte Farbton- bzw. Glanzgradunterschiede auftreten. Diese gleichen sich in der Regel nach einiger Zeit wieder der restlichen Oberfläche an.

Öle und Wachse sind Produkte auf Basis natürlicher und veredelter Rohstoffe. Die Trocknung erfolgt hauptsächlich durch die Aufnahme von Luftsauerstoff. Sorgen Sie daher bei Arbeiten für eine gute Durchlüftung. Kalkhaltige Produkte wie Zement oder Wandfarben können bei Berührung mit Eiche, Aufgrund der Gerbsäure zu dunklen Verfärbungen führen.

Achtung

Koch-Pflegeöl wirkt aufgrund der natürlichen Inhaltsstoffe in Kombination mit in Öl getränkten Tüchern oder Papier selbstentzündlich! Um die Selbstentzündung auszuschließen, müssen Papier oder Tücher vor Entsorgung in Wasser getränkt und einzeln getrocknet werden.

Lackierte Oberflächen

Für die regelmäßige Pflege von lackierten Möbeloberflächen empfehlen wir vor allem Abwischen mit einem trockenen, weichen und nicht fasernden Lappen. Neben der Verwendung eines solchen Staubtuches können die Flächen zur Entfernung von Fingerabdrücken und anderen Verunreinigungen wie folgt behandelt werden:

Reinigung

Möbeloberflächen nach Bedarf mit einem mit Wischwasser befeuchteten Lappen reinigen. Es ist empfehlenswert, dem Wischwasser milde Haushaltsreinigungsmittel (z.B. Pril oder gleichwertige Produkte) zuzusetzen. Wesentlich ist dabei, dass die Flächen anschließend trocken gewischt werden. Alternativ dazu kann ADLER CLEAN Möbelreiniger mittels Sprühflasche oder angefeuchtetem Tuch aufgetragen werden, wobei die Flächen anschließend ebenfalls sofort trocken gewischt werden müssen.

Pflege

Zur schonenden, porentiefen Pflege und Auffrischung von Möbeloberflächen raten wir nach Reinigung der Flächen etwa 2 x pro Jahr den Auftrag eines Möbelpflegemittels lt. Gebrauchsanweisung. Manche dieser Pflegemittel führen allerdings bei mehrmaligem Gebrauch zu einer Erweichung und unter Umständen zu einer Unterwanderung des Lackfilmes, sodass unschöne Flecken entstehen. Vor einem unkontrollierten Einsatz wird daher abgeraten.

Speziell empfehlen können wir den Auftrag von ADLER CLEAN Möbelpflege mit Pinienmilch mittels Sprühflasche oder angefeuchtetem Tuch, wobei die Flächen unmittelbar nach dem Pflegemittelauftrag mit einem trockenen Tuch nachgewischt werden müssen.

Auf unlackierten, beschädigten oder rissigen Möbeloberflächen darf ADLER CLEAN Möbelpflege nicht eingesetzt werden. Im Zweifelsfall sollte an einer nicht ständig sichtbaren Fläche ein Reinigungs- bzw. Pflegeversuch vorgenommen werden.

Nicht verwendet werden dürfen scharfe Reinigungsmittel mit Zusätzen wie Ammoniak („Salmiakgeist“), Alkohol und Weichmachern; dasselbe gilt selbstverständlich für kratzende Reinigungsmittel mit Scheuerzusätzen (auf den Etiketten handelsüblicher Reinigungs- und Pflegemittel sind die wesentlichen Inhaltsstoffe angeführt).

Beschläge

Wartung Schlösser

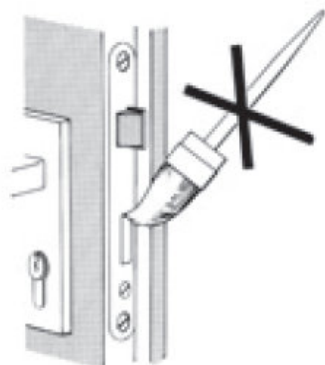
Türschlösser sind einmal jährlich mit herkömmlichen Wartungssprays zu schmieren. Dazu ziehen sie die Falle mit dem Türdrücker zurück und sprühen mit dem Wartungsspray durch den Fallendurchbruch in den Schlosskasten. Am Fallenkopf, sollte zur Verbesserung der Funktion und zur Verminderung des Schließgeräusches, an der Auflauffläche etwas Fett oder Maschinenöl aufgetragen werden. Bei dieser Gelegenheit empfiehlt es sich auch die Befestigungsschrauben des Schlosses und des Beschlags auf ihren Sitz zu kontrollieren und gegebenenfalls nachzuziehen!

Reinigung Schlösser

Vermeiden sie bei der Reinigung von Türen den Kontakt des Schlosses mit scharfen oder sauren Reinigungsmittel, Lösungsmittel etc. und achten sie darauf, dass diese auf keinen Fall in das Schloss eindringen. Die im Schloss eingebrachten Schmiermittel können dadurch aufgelöst werden und am Schloss selbst kann Korrosion entstehen, die zu Funktionsstörungen führen kann.

Hinweise zum Schlossgebrauch

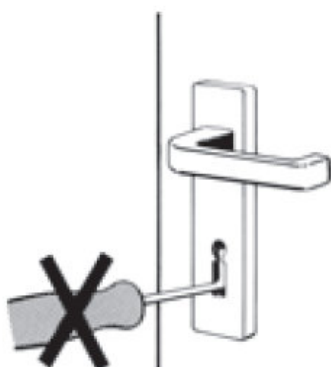
5. Schlossriegel und -falle dürfen nicht überstrichen bzw. -lackiert werden.



6. Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker maximal nur eine Kraft von 150 N aufgebracht werden.



7. Das Schloss darf nur mit dazugehörigem Schlüssel und nicht mit artfremden Gegenständen geschlossen werden.



8. Der Schlossriegel darf bei offener Tür nicht vorgeschlossen sein.



9. Drücker und Schlüssler dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.



10. Bei Fluchttürschlössern darf kein Schlüssel im Schloss steckenbleiben.



11. Bei Fluchttürverschlüssen dürfen keine Schließzylinder mit Knauf oder Drehknopf eingebaut werden.

Ausnahme:

www.g-u.com

Hinweis:

Bei Verwendung von Stangengriffen darf es dadurch keine Zwängungen geben.



12. Zweiflügelige Türen ohne beidseitige Panikfunktion (Vollpanik) dürfen nicht über den Standflügel aufgezwungen werden.

